

Kolja Lessing, einer der vielseitigsten Musiker unserer Zeit, hat als Pianist und Geiger durch seine Verbindung von interpretatorischer und wissenschaftlicher Arbeit dem Musikleben prägende Impulse verliehen.

Kolja Lessings weltweite Konzert- und Aufnahmetätigkeit als Geiger und Pianist beinhaltet sowohl die Zusammenarbeit mit führenden Orchestern unter Dirigenten wie Yakov Kreizberg, Nello Santi, Israel Yinon und Lothar Zagrosek als auch verschiedenste kammermusikalische Projekte. 2008 wurde er mit dem Deutschen Kritikerpreis für Musik ausgezeichnet, 2010 kam die Fernseh-Dokumentation „Ferne Klänge“ über seinen Einsatz für Musik im Exil zur Erstsending. 2015 empfing er die Otto-Hirsch-Auszeichnung der Landeshauptstadt Stuttgart, 2020 den Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland.

Zahlreiche Uraufführungen von Violinwerken, die Komponisten wie Haim Alexander, Tzvi Avni, Abel Ehrlich, Jacqueline Fontyn, Berthold Goldschmidt, Ursula Mamlok, Krzysztof Meyer, Dimitri Terzakis und Hans Vogt eigens für Kolja Lessing schrieben, spiegeln sein internationales Renommee ebenso wie regelmäßige Einladungen zu Meisterkursen und Vorträgen in Europa und Nordamerika.

Kolja Lessing lehrt als Professor für Violine an der Musikhochschule Stuttgart. Aufgewachsen in einem musikalischen Elternhaus wurde Kolja Lessing durch seine Studienjahre bei Hansheinz Schneeberger und seine spätere Zusammenarbeit mit Berthold Goldschmidt entscheidend geprägt, ebenso durch seinen philosophischen Dialog mit Erwin Chargaff. 2022 promovierte er mit einer Arbeit über Ignace Strassegger und ist seitdem auch als Buchautor hervorgetreten.